

des Namens "Pua" erkennen – offensichtlich durchweg im Zusammenhang mit dem Hebräischunterricht entstanden, den Kafka vom Winter 1922/23 bis gegen Ende Juni 1923 von der jungen "Palästinenserin" Puah Ben-Towim erhielt (vgl. KKANII, Apparatband, S. 131f.): sie können also zur näheren Datierung der deutschsprachigen Eintragungen in diesem Heft nicht herangezogen werden.

[24] Konvolut "Vom jüdischen Theater":

Beschreibung des Schriftträgers:

Konvolut von 5 Blättern vergilbten Schreibmaschinenpapiers; Höhe 28,7 cm, Breite um 22,5 cm; Wasserzeichen: "INCUNABLE" (mit Firmenschild und der Jahreszahl "1836"); alle Blätter nach Beschriftung einmal quergefaltet; Spuren von Heftklammern am oberen rechten Rand. (Das Konvolut ist in der Sammlung von Kafka-Manuskripten überliefert, die in der Bodleian Library (Oxford) aufbewahrt wird.)

Beschriftung:

Typoskript (nicht von Kafkas Hand, siehe "Zur Entstehung"):

Auf Bl. 1–5: Isaak Löwy ... Recht gehabt. (430 1–436 20); nur die recto-Seiten beschriftet; der Text bricht auf Bl. 5 vor dem Seitenende ab;

auf Bl. 2–5: die Paginaziffern "2" bis "5" oben auf Seitenmitte.

Sonstiges:

Bleistiftkorrekturen (einige wenige möglicherweise von Kafka, vermutlich aber alle von fremder Hand): [Isaak Löwy | Vom jüdischen Theater] (430 1–2); Handelsj(ü > u)den (20); Abend(,) (431 18); Purim(,) (19); ih(m > n) (20), [hin] (ins Theater) (20); J(ü > u)d (432 21); J(ü > u)d (23); [im] (in der) (433 15); Lech(u > o) Do[j]di (16); [im] (in der) (434 14); i(m > n) (der) (16); (a > A)rt (435 3); [der] (13); Oper(; > ,) (20); [,] zwar(,) (22); beisammen(, > :) Drama (24); Tanz(,) (25); mit schwarzer Tinte: auf Bl. 1 oben als Überschrift (von Brods Hand): "V¹

¹ Diese Ziffer von Brod mit grüner Tinte gestrichen.